

Gemeinde **INFO** SCHLINS

Ausgabe 1/2020 - März 2020

ORTSKERN ERNE AREAL - LEBENDIGES SCHLINS

Ortsbaulicher Rahmenplan

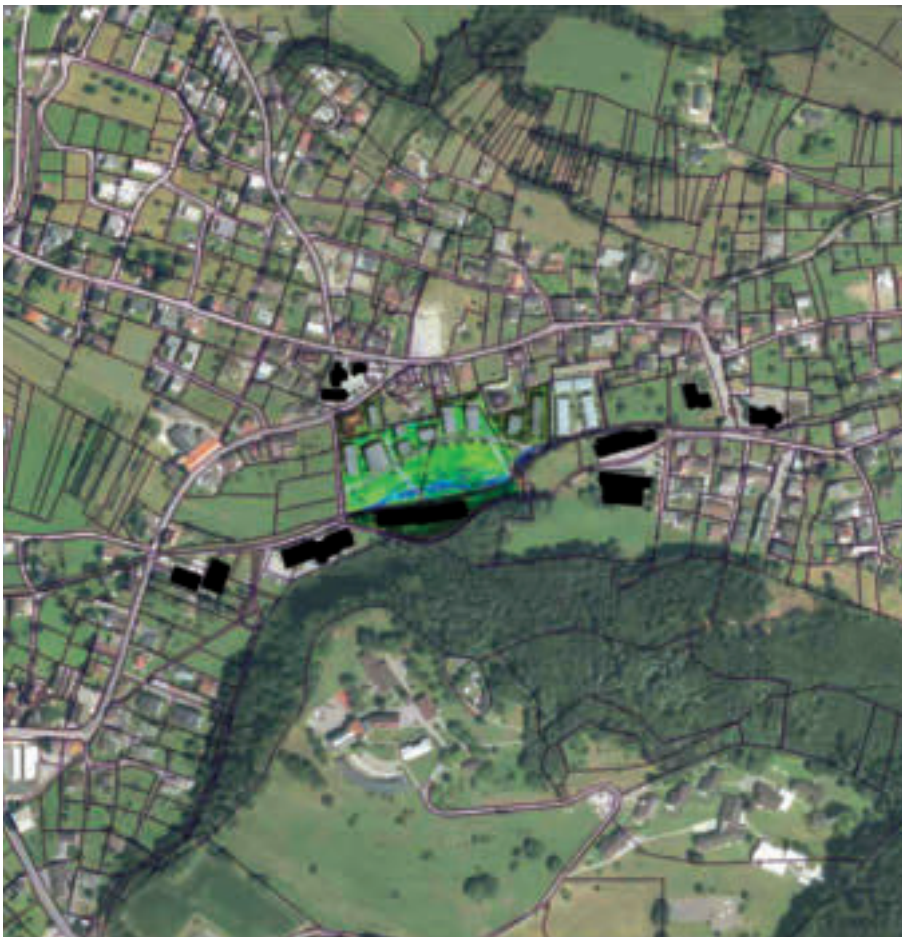
Es ist soweit. Der ortsbauliche Rahmenplan „Ortskern Erne Areal. Lebendiges Schlins“ und der Bericht des begleitenden Prozesses liegen vor.

Dank dem Engagement vieler BürgerInnen konnte das bauliche Umnutzungspotential des Erne Areals gemeinschaftlich mit Fachleuten und Eigentümern erarbeitet werden. Der Rahmenplan stellt ein robustes Gerüst dar, das die Umsetzung vieler Ideen ermöglicht. Der Leitgedanke basiert auf dem Bild eines kompakten Ortskerns mit Auwiese und renaturiertem Wiesenbach.

Es soll eine lebendige Dorfatmosphäre entstehen können, die auch für zukünftige Generationen attraktiv ist. Der Rahmenplan ist erst der Beginn des Umnutzungsprozesses. Sich dieser Jahrhundertchance anzunehmen ist eine zukünftige Aufgabe, die alle Schlinsnerinnen und Schlinsner betrifft.

Herzlichen Dank für die rege Teilnahme und die vielen konstruktiven Beiträge!

Der Rahmenplan ist auf unserer Gemeindehomepage unter www.schlins.at einzusehen.



Orskern ERNE Areal - Lebendiges Schlins

..... 2

1200 Jahre Schlins
Die cleveren Seiten für Familien

..... 3

Finanzdaten der Gemeinde Schlins
Volksbegehren

..... 4

VVV-Ticket und Familienpass
Vorarlberger Familiensommer 2020
Bioabfall in abbaubaren Stärkesäcken
sammeln

..... 5

Wichtige Information der ARA Walgau

..... 6

Faschingsfest in der Bücherei
Verbot des Verbrennens von
Materialien ausserhalb von Anlagen

..... 7

Naturvielfalt in Schlins
Exkursionen

..... 8

Wirtschaft im Walgau
Feriencampwoche
Regio Walgau
Was tun – mit unserem Haus?

..... 9

Heimhilfeabschluss
Umbaufertigstellung des Hauses 5
und der Kirche Stiftung Jupident

..... 10

Jagdberg Narra Schlins

..... 11

Obst- und Gartenbauverein Schlins

..... 12

Veranstaltungen
Sicherheitstipps - Unfälle vermeiden
Freies WLAN
Jubilare

HEUTE **FÜR** MORGEN

VORWORT DER BÜRGERMEISTERIN



Liebe Schlinserinnen und Schlinser!

Vor ein paar Wochen dachte ich noch, dass dies mein letztes Gemeindeinfo wäre, für das ich verantwortlich zeichne. Der Coronavirus hat nun einiges verändert. Es war die richtige Entscheidung von den Verantwortlichen im Land die Bürgermeister- und Gemeindevertretungswahlen abzusagen, denn die Sicherheit der Bevölkerung geht vor. Bis zu einem von der Landesregierung neu ausgeschriebenem Wahltermin bleiben die Gemeindevertreter/innen und Vorstände in der bisherigen Besetzung im Amt. Auch ich als Bürgermeisterin werde bis auf weiteres mein Amt weiterführen und mein Bestes geben.

Auf Grund des Coronavirus wurden zum Schutz der Bevölkerung von der Bundes- und Landesregierung einschneidende Maßnahmen für unseren Lebens- und Arbeitsalltag getroffen. Ich bitte eindringlichst die verordneten Maßnahmen ernst zu nehmen und diese konsequent einzuhalten; zum eigenen Schutz aber auch zum Schutz der gesamten Bevölkerung! Es ist mir bewusst, dass einige Maßnahmen für das gewohnte Familien- und Arbeitsleben schwierig sind, jedoch müssen wir alle am selben Strang ziehen, um diese Situation zu meistern.

Ich möchte mich bei allen, die in diesen Tagen ihre Hilfe und Unterstützung für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger angeboten haben, recht herzlich bedanken! Die Welle der Hilfsbereitschaft ist enorm. Vielen Dank auch an all jene, die momentan in ihrem Beruf, wie zum Beispiel im Gesundheits-, im Lebensmittel-, oder im Sicherheitsbereich sehr gefordert sind, für ihren Einsatz.



➤ Das „Füreinander da sein“ wird in Schlins sehr aktiv gelebt und darauf dürfen wir sehr stolz sein!

Ich hoffe, dass sich schon bald erste Erfolge im Kampf gegen die unkontrollierte Ausbreitung des Coronavirus einstellen werden und sich dann auch unser Lebensalltag und die wirtschaftliche Situation wieder stabilisieren werden. Vor allem aber bitte ich Sie, die getroffenen Anordnungen zu befolgen. Bleiben Sie gesund und halten Sie Abstand!

Ihre Bürgermeisterin Gabi Mähr

1200 JAHRE SCHLINS

Schultheiß Folcwin sei Dank

In insgesamt 27 Folcwin-Urkunden (Kauf- bzw. Schenkungsverträge), welche im Stiftsarchiv St. Gallen überdauert haben, wurde Esliene (Schlins) im Jahre 820 erstmals erwähnt.

Durch diese Dokumente ist der Walgau eine der am besten dokumentierten Landschaften Europas. Mit Schlins feiern noch 4 weitere Gemeinden (Nüziders, Bürs, Nenzing und Schnifis) ihr 1200jähriges Jubiläum.

Folcwin war ein hoher Beamter und nur dem Grafen Hunfried, welcher im Auftrag des Kaisers Karl des Großen die „Villis Drusiana“ (Bereich von Götzis bis zum Arlberg) verwaltete, unterstellt.

Von seinem Amtssitz in Rankweil hatte der Schultheiß Recht zu sprechen, die Abgaben der Untertanen einzuheben und für Ruhe zu sorgen. Sein Wohnhaus befand sich in Schlins am Rönnsberg.

Am 28. Februar 2020 fand im Ramschwagsaal Nenzing die gemeinsame 1200 Jahr Feier der 5 Walgau Gemeinden statt. Zu diesem Anlass überreichte Landtagspräsident Harald Sonderegger eine Ehrenurkunde des Landes an die jubelnden Gemeinden.



Fotos: vorarlberg.at/presse

DIE CLEVEREN SEITEN FÜR FAMILIEN

Im Gemeindeamt kostenlos erhältlich!

Diese Broschüre bietet umfassende Informationen über alle wesentlichen finanziellen Unterstützungen von Familien, Tipps und Beratungsstellen zu den Themen Arbeit und Recht, Gesundheit, Sicherheit, Betreuung, Beratung und Freizeit.

IMPRESSUM | Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeisterin Gabi Mähr, Hauptstraße 47, 6824 Schlins
Layout: Grafik&Design Wieland, Schlins
Druck: Thurnher Druckerei GmbH, Rankweil
Gedruckt auf Cyclus Print Recyclingpapier



FINANZDATEN DER GEMEINDE SCHLINS

Übersichtliche Darstellung der Gemeindefinanzen unter www.offenerhaushalt.at

Die österreichischen Gemeinden erhalten kostenlos einen einzigartigen Überblick über ihre Gemeindefinanzen und können diesen auch – ganz im Sinne einer transparenten Haushaltsführung – generell im Internet verfügbar machen. Da die BürgermeisterInnen selbst die Möglichkeit haben, eine Freischaltung durchzuführen, kommen laufend neue Gemeinden dazu.



Mit der Plattform www.offenerhaushalt.at steht sowohl den Gemeindebediensteten und politischen Mandataren als auch der generellen Öffentlichkeit ein einzigartiges Werkzeug zur Verfügung, das eine übersichtliche und interaktive Darstellung der Gemeindefinanzen ermöglicht.

VOLKSBEGEHREN

Nachfolgende Volksbegehren können im folgenden Eintragungszeitraum unterschrieben werden

Diese Volksbegehren können im Eintragungszeitraum (22. Juni bis 29. Juni 2020), persönlich in einer beliebigen Gemeinde oder via Internet mit einer qualifizierten elektronischen Signatur, unterschrieben werden.

- Asyl europagerecht umsetzen
- Faires Wahlrecht – Volksbegehren
- Weniger Fluglärm
- Autobahnmaut abschaffen
- EURATOM-Ausstieg Österreichs
- Österreichs Grenzschutz wiederherstellen
- Österreichs Neutralität wiederherstellen
- Smoke – JA
- Smoke – Nein

Eintragungszeitraum:

- Mo 22. Juni 8.00 – 20.00 Uhr
- Di 23. Juni 8.00 – 16.00 Uhr
- Mi 24. Juni 8.00 – 16.00 Uhr
- Do 25. Juni 8.00 – 20.00 Uhr
- Fr 26. Juni 8.00 – 16.00 Uhr
- Sa 27. Juni 8.00 – 12.00 Uhr
- Mo 29. Juni 8.00 – 16.00 Uhr

Wie kommt es zu einem Volksbegehren?

Das Volksbegehren muss eine durch Bundesgesetz zu regelnde Angelegenheit betreffen und ist beim Bundesminister für Inneres anzumelden, dabei ist eine Gebühr von € 500,- an das Bundesministerium zu entrichten.

Ab der erfolgten Registrierung können Unterstützungserklärungen für ein Volksbegehren getätigt werden.

Wurde eine ausreichende Zahl an Unterstützungserklärungen (zumindest 8.401) abgegeben, so können die Proponenten des Volksbegehrens jederzeit einen Einleitungsantrag beim Bundesminister für Inneres einbringen.

Wird dem Antrag auf Einleitung eines Volksbegehrens vom Bundesminister für Inneres stattgegeben, so haben die Proponenten einen Druckkostenbeitrag von € 2.250,- an das Bundesministerium zu überweisen, anschließend ist ein Eintragungszeitraum im Ausmaß von acht aufeinanderfolgenden Tagen festzusetzen.

Damit ein Volksbegehren erfolgreich ist und dem Nationalrat zur Behandlung weitergeleitet werden kann, sind 100.000 Unterschriften (inklusive allfälliger Unterstützungserklärungen) erforderlich.

VVV-TICKET UND FAMILIENPASS

NEU: Familienpass-App wird zum elektronischen Fahrausweis



Lade das VVV-Ticket (Maximo oder Domino) in deine Familienpass-App und die App wird dadurch zum elektronischen Fahrausweis. Zur Aktivierung des VVV-Tickets sind in der App ganz einfach im Menü (unter Einstellungen, Meine Karten) die elfstellige Kartennummer vom Maximo- oder Domino-Ticket

sowie das Geburtsdatum einzutragen. Gleich darauf wird das Ticket in der App angezeigt und der Familienpass-Tarif kann in Bus und Bahn genutzt werden.

Ein Elternteil zahlt den Normalpreis, die zweite im Familienpass eingetragene Person und die eingetragenen Kinder fahren gratis mit.

VORARLBERGER FAMILIENSOMMER 2020

Familienommer in Lech am Arlberg

Auch in diesem Jahr finden im Jugendheim Lech-Stubenbach Familienwochen statt, welche vom Fachbereich Jugend und Familie der Vorarlberger Landesregierung gefördert werden. Es werden Aufenthalte mit fünf Übernachtungen für Familien mit Kleinkindern, kinderreiche Familien und für Alleinerziehende mit ihren Kindern angeboten.

Vorarlberger Familiensommer 2020 mit den JUFA Hotels

Die JUFA Hotels in Bregenz und im Montafon sind dieses Jahr beim Familiensommer der Vorarlberger Landesregierung dabei.

Wir haben für Sie, dank der Unterstützung des Landes Vorarlberg, zwei Super-Sommer- Familien-Deals für Ihren Sommerurlaub.

Genauere Informationen und Anmeldung zum herunterladen unter www.schlinz.at.



BIOABFALL IN ABBAUBAREN STÄRKESÄCKEN SAMMELN

Im Laufe des Jahres werden für die Bioabfallsammlung auch in unserer Gemeinde statt Papiersäcke biologisch abbaubare Stärkesäcke verteilt. Der große Vorteil dieser Stärkesäcke ist, dass sie sich in der Natur komplett in Wasser und Kohlendioxid zersetzen.



Stärkesäcke: Was ändert sich bei der Handhabung?

Stärkesäcke sind möglichst kühl und trocken zu lagern und innerhalb von sechs Monaten aufzubrauchen. Ansonsten gibt es in der Handhabung im Vergleich zu herkömmlichen Bioabfallsäcken keine Unterschiede: Der Bioabfall sollte an einem kühlen und möglichst gut belüfteten Ort aufgestellt werden, im besten Fall verwendet man einen belüfteten Behälter mit Deckel. Nasser Bioabfall riecht schneller – daher gilt es, Flüssigkeiten zu vermeiden. Wer Fleisch- und Fischreste in Zeitungspapier einwickelt, beugt schlechten Gerüchen vor und schützt den Bioabfall vor Ungeziefer.

Bioabfall: Eine tägliche Herausforderung

Ein Blick auf unseren Bioabfall zeigt, dass sich dort trotz hoher Trennmoral viel zu viel Plastik befindet, aktuell sind es 13 Prozent. Das Problem: Plastikartikel werden im Verwertungsprozess nicht vollständig herausgefiltert und landen früher oder später in der Natur und in unserem Körper. Bitte daher keine Fremdstoffe in den Bioabfall werfen!



BIOABFALL RICHTIG SAMMELN: BITTE...

- ... geben Sie keine Flüssigkeiten in den Bioabfall. Je trockener der Bioabfall, desto weniger Geruchsbelästigung und Ungeziefer.
- ... sammeln Sie den Bioabfall an einem kühlen und trockenen Ort, idealerweise in einem belüfteten Behälter. Hohe Temperaturen führen zu schlechten Gerüchen und locken Ungeziefer an.
- ... wickeln Sie Fleisch- und Fischreste in Zeitungspapier. Zeitungspapier dient als Schutz vor Ungeziefer.

WICHTIGE INFORMATION DER ARA WALGAU

Der Kanal ist kein Müllschlucker

Eine funktionierende Abwasserreinigung ist ein unerlässlicher Beitrag zum Umweltschutz. Das Funktionieren der Anlage ist auch von der Mithilfe der Bevölkerung abhängig, denn nicht sachgerecht entsorgte Abfälle in der Kanalisation führen immer wieder zu verschiedensten Problemen. Die Behebung dieser Probleme ist kosten-, zeit- und energieaufwändig. Deshalb helfen Sie mit, unsere Umwelt und das Klima zu schützen, indem Sie folgende Abfälle nicht in der Toilette oder im Abfluss entsorgen.

Zum Beispiel das Problem Feuchttücher

Feuchttücher sind technisierte und getränkte Stoffe aus synthetischen Fasern bzw. Naturfasern oder einem Fasergemisch. Neben dem Einsatz in den Bereichen Gewerbe, Industrie und Medizin, werden diese Tücher auch immer häufiger im Haushalt als WC-Hygienepapier und zur Körperpflege verwendet. Diese Tücher sind extrem reißfest. Werden sie nun über das WC oder den Abfluss entsorgt, beginnt das Problem!

Die Auswirkungen

Da sich Feuchttücher im Wasser nicht auflösen oder zersetzen, verstopfen sie Toiletten, Abflussrohre und sogar ganze Kanalstränge. Denn Feuchttücher wickeln sich um die Laufräder der Pumpen und führen so zum Pumpenversagen.

Aufwand und Kosten für die Beseitigung

Die Behebung dieser Verstopfungen und Pumpenausfälle verursacht viel Arbeit und hohe Kosten, da ein beträchtlicher Einsatz von Personal und Spezialgeräten (Hochdruckkanalreinigung) erforderlich ist.

Diese Kosten müssen alle tragen, da sie vom Kläranlagenbetreiber auf die einzelnen Mitgliedsgemeinden und damit auf die Einwohner umgelegt werden!



TIPPS & TRICKS FEUCHTTÜCHER

Wenn Sie folgende Tipps und Tricks beachten, steht einer Verwendung von Feuchttüchern nichts im Wege. So schonen Sie die Umwelt und helfen mit unnötige Kosten zu vermeiden.

✓ Feuchttücher über Restmüll entsorgen! Stellen Sie einfach einen kleinen Mülleier ins WC bzw. Bad.

- ✓ Feuchttücher sparsam einsetzen!
- ✓ Feuchttücher aus Papier verwenden
- ✓ Feuchttücher selber herstellen: Verwenden Sie dazu übliches Toilettenpapier und Körperlotion oder spezielle Sprays für die Hautpflege.

Die Umwelt sagt DANKE!

MÜLL RICHTIG ENTSORGEN

Zum Restmüll gehören:

- Binden und Slipeinlagen
- Feuchttücher
- Kondome
- Hygieneartikel (Wattestäbchen, Rasierklingen, etc.)
- Zigarettenstummel
- Katzenstreu
- Strümpfe/Strumpfhosen
- Putztücher
- Windeln

Zur Problemstoffsammlung gehören:

- Medikamente
- Fette und Öle
- Reinigungsmittel
- Chemikalien (Dünger, Säuren, Laugen, etc.)
- Heimwerker-Reste (Lacke, Farben, etc.)
- KFZ-Bedarf (Schmieröl, Frostschutzmittel, Diesel, Benzin, Bremsflüssigkeit, etc.)
- Bau-Reste (Zementschlämme, Mörtel, Bauschutt, Zement, Spachtelmasse, etc.)

Zur Biomüll oder auf den Komposthaufen gehören:

- Küchenabfälle

Direkt zur Kläranlage gehören:

- Räumgut aus Hauskläranlage und Senkgruben

ÖFFNUNGSZEITEN BAUHOF

**März bis Juni und
September bis November**

jeden Dienstag
von 16.00 bis 18.00 Uhr
jeden Donnerstag
von 7.30 bis 8.30 Uhr
und 17.00 bis 18.00 Uhr
an jedem 2. Samstag im Monat
von 9.00 bis 12.00 Uhr

**Juli, August
und Dezember bis Februar**

jeden Dienstag
von 17.00 bis 18.00 Uhr
jeden Donnerstag
von 7.30 bis 8.30 Uhr

Wir weisen darauf hin, dass die an den Wertstoffsammelstellen angeschlagenen Öffnungszeiten einzuhalten sind.

FASCHINGSFEST IN DER BÜCHEREI

30 Mäscherle



Am „schmutzigen Donnerstag“ feierten wir mit ca. 30 Mäscherle ein Faschingsfest. Die Kinder und Erwachsenen wurden mit Krapfen verwöhnt. Es wurden Spiele gespielt und durch die Bücherei getanzt. Zwei Mama`s haben die Kinder geschminkt und ein Bilderbuchkino wurde auch noch veranstaltet. Die Kinder waren begeistert. Es war ein tolles und lustiges Fest. Wir freuen uns auf`s nächste Jahr.



VERBOT DES VERBRENNENS VON MATERIALIEN AUSSERHALB VON ANLAGEN

z.B. Stroh, Holz, Schilf, Baum- und Grasschnitt sowie Laub

Häufig erscheint die einfachste Lösung für die Entsorgung von Gartenabfällen, Laub und Strauchschnitt ein Feuer auf dem eigenen Grundstück zu sein.

Im Bundesgesetz (Bundesluftreinhaltegesetz – BLRG, idF. BGBl. I. Nr. 58/2017), wurden die Bestimmungen über das Verbrennen von biogenem oder nicht biogenem Material im Freien österreichweit vereinheitlicht. Es enthält allgemeine Verpflichtungen zur Luftreinhaltung.

Die Kernbestimmung des § 3 Abs. 1 normiert ein **Verbot für das punktuelle als auch für das flächenhafte Verbrennen von Materialien außerhalb dafür bestimmter Anlagen**. Materialien im Sinne dieses Gesetzes sind sowohl biogene unbehandelte (z.B. Stroh, Holz, Schilf, Baum- und Grasschnitt, Laub) als auch nicht biogene Materialien (z.B. Altreifen, Kunststoffe, synthetische Materialien, nicht naturbelassenes Holz, Verbundstoffe etc.).



Ausgenommen vom Verbrennungsverbot im Freien sind vor allem:

- Lager- oder Grillfeuer, wenn ausschließlich trockenes unbehandeltes Holz oder Holzkohle verbrannt wird;
- Feuer im Rahmen von Brauchtumsveranstaltungen. Was und in welchem Zeitraum Brauchtumsfeuer zulässig sind wird in der Verordnung des Landeshauptmannes über das Verbrennen biogener Materialien außerhalb von Anlagen bestimmt;
- Das Abflammen und Verbrennen von schädlings- oder krankheitsbefallenen Materialien, wenn dies zur wirksamen Bekämpfung der Schadorganismen unbedingt erforderlich und keine andere ökologisch verträgliche Methode mit gleichem Erfolg anwendbar ist;
- Das Verbrennen von Material das beim Schwenden (Freihaltung von Weideflächen) oder nach Windwurf- oder Lawinenereignissen in schwer zugänglichen alpinen Lagen angefallen ist;
- Übungen von Hilfs- und Rettungsorganisationen



ÄSTE UND STRÄUCHER AN ÖFFENTLICHEN VERKEHRSWEGEN ZURÜCKSCHNEIDEN

Das Frühjahr ist die ideale Zeit, Äste und Sträucher an Straßen und Wegen zurückzuschneiden, so dass der Fahrzeug- und Fußgängerverkehr ungehindert passieren kann und keine Sichtbehinderungen bestehen bleiben.

Auch Pflanzen im Bereich von Straßenlaternen, welche das Ausleuchten des Weges beeinträchtigen, sind ebenfalls zu entfernen. Ich bitte Sie, dies auch während des Jahres zu beachten.

NATURVIELFALT IN SCHLINS

Auf zarten Schwingen in die Insektenwelt – Schwebfliegen und andere Insekten

Exkursion Naturjuwel „Oberwies“

Sonntag, 10. Mai 2020, 13.40 Uhr, Treffpunkt: Postamt Schlins

Foto: Biotopinventar Vorarlberg



Faszinierend, meist unbekannt, manchmal lästig – aber unersetzlich. Das sind Insekten! Tauchen Sie ein in die Welt der Krabbler, Flieger und Bestäuber.

Unter der fachkundigen Leitung von Stefan Pruner haben Sie die Möglichkeit dieses besondere Naturjuwel in der Gemeinde Schlins zu erkunden:

Oberhalb von Schlins befinden sich unter dem Namen Oberwies in einem hügeligen Plateau eine Reihe von Mager- und Halbtrockenwiesen, die das erste Ziel dieser Exkursion sein werden. Die kleinteilige Landschaft mit Wiesen, Feldgehölzen und Wäldern beherbergt eine Lebensgemeinschaft aus Pflanzen und Tieren. Danach wenden wir uns einer angrenzenden Feuchtwiese zu, von wo aus uns die Exkursion schließlich in den Wald führt. Alle drei Gebiete warten durch ihre verschiedenen Voraussetzungen mit ihrer eigenen Pflanzen- und Tierwelt auf. Hauptsächlich soll das Augenmerk auf den Schwebfliegen liegen, aber auch das andere Tierleben soll nicht außer Acht gelassen werden.

Schwebfliegen sind als exzellente Flugkünstler vielen von Garten und Balkon bekannt. Ihre Bestäubungsleistung ist sehr gut und die zweitbeste nach der von Bienen. Die erwachsenen Tiere sind sehr vielgestaltig und auch die Larven beeindrucken mit ihren vielfältigen und spezialisierten Lebensweisen.

Für die Exkursion sind ca. 3 Stunden einzuplanen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und die Teilnahme an der Führung ist kostenlos. Die Exkursion findet bei jeder Witterung statt.

Die Einladung richtet sich an alle Interessierten, die die Vielfalt der Natur in Vorarlberg und deren besondere Naturschätze näher kennenlernen möchten!

Mitzubringen: Festes, möglichst wasserabweisendes Schuhwerk, Wetterschutz, ggf. Fernglas, Getränke und Jause je nach eigenem Bedarf

Veranstalter: Gemeinde Schlins und Abteilung Umwelt- und Klimaschutz im Amt der Vorarlberger Landesregierung in Kooperation mit dem Naturschutzbund und der Walgau Wiesen Wunder Welt

Informationen zu weiteren Biotopexkursionen finden Sie unter www.vorarlberg.at/biotope

Wir fertigen bei der Biotopexkursion Fotos an. Ausgewählte Fotos werden zur Darstellung unserer Aktivitäten auf der oben genannten Internetseite veröffentlicht.

JEDE BIENE, JEDER SCHMETTERLING, JEDER KÄFER ZÄHLT!

Insekten sind ein unverzichtbarer Bestandteil der Natur. In den Ökosystemen haben sie vielerlei Schlüsselfunktionen, sind die Grundlage vieler Nahrungsketten und besonders für uns Menschen als Bestäuber für unsere Lebensmittelproduktion von höchster Bedeutung. Trotzdem sind sie

gefährdet und von geradezu massenhaftem Rückgang betroffen.

Veranstaltungen für und zu Insekten sind im Umweltkalender der Vorarlberger Umweltplattform <https://www.umweltv.at/home/> zu finden und können dort gerne bekannt gegeben werden.

Sonntag, 17. Mai 2020
14.00 Uhr, Treffpunkt:
Kirche Schlins

Fliegende Juwelle – Libellenexkursion in den Turbastall



Veranstaltung im Rahmen der Initiative „Insektenvielfalt – Kleine Tiere, große Leistung“

Libellen faszinieren durch ihre metallisch schillernden Farben und ihre zarten Flügel. Ihre Lebensweise zwischen Wasser und Luft ist nicht minder spannend. Bei der Exkursion in der Woche der Artenvielfalt können Sie mit dem Biologen Mag. Paul Amann diese urzeitlichen Flugakrobaten im Turbastall kennenlernen. Denn der Turbastall hat sich nach der Renaturierung zu einem wahren Paradies für Libellen entwickelt. Rund 30 Libellenarten konnten hier bisher entdeckt werden. Darunter sogar so seltene Arten wie die Große Moosjungfer, für die im Turbastall sogar der Erstdnachweis für Vorarlberg gelang.

Dauer ca. 3 Stunden

Exkursionsleitung: Mag. Paul Amann

Veranstalter: Naturschutzbund Vorarlberg, Gemeinde Schlins und Walgau Wiesen Wunder Welt

Foto: Große Moosjungfer © Paul Amann

FERIENCAMPWOCHE

„Abenteuer und Handwerk“ Die Wirtschaft im Walgau

Für Kinder von 8 bis 12 Jahren

Montag, 20. Juli bis Freitag, 24. Juli,
9.00 – 16.00 Uhr (Frühbetreuung
ab 7.30 Uhr und Spätbetreuung bis
17.30 Uhr zusätzlich buchbar)

Pfarrsaal Nenzing, Landstraße 18,
6710 Nenzing

Handwerk hautnah erleben und
eigene verborgene Talente entde-
cken: Bei uns tauchen die Kinder in
die fabelhafte Welt des Handwerks
ein. Beim Experimentieren, Bauen
und Forschen an verschiedenen
Handwerks-Erlebnisstationen sind
die Mädchen und Buben ganz in
ihrem Element. Spiel und Spaß
kommen dabei auch nicht zu kurz!
Wir bieten auch ein abwechslungs-
reiches Mittagessen sowie gesunde
und schmackhafte Jausen



Foto: Wirtschaft im Walgau

Kosten:

Pro Kind und Woche € 100,00
(für Betreuungsangebot
von 9.00 bis 16.00 Uhr)

Pro Kind und Woche € 120,00
(bei Buchung Früh- und/oder Spät-
modul von 7.30 bis 17.30 Uhr)

Anmeldung und Infos:

Detaillierte Infos in Kürze unter
www.wirtschaft-im-walgau.at.

Anmeldungen ab 1. April 2020:
feriencamp@wirtschaft-im-walgau.at.

Zur Gewährleistung der hohen Qua-
lität und aus Sicherheitsgründen
limitierte Teilnehmerzahl.



IM WALGAU GEMEINDEN gemeinsam

WAS TUN – MIT UNSEREM HAUS?

Zu groß oder zu klein?

Spezielles Beratungsangebot mit SanierungslotsInnen

Bei nicht allen Gebäude-
sanierungen drehen sich
die Überlegungen um
Fenster, Wärmedämmung,
Heizung und Sonnenergie-
nutzung. In vielen Fällen
muss erst geklärt werden,
was man überhaupt so
alles tun kann, mit dem
Haus.

Vielleicht ist es nun zu
groß oder zu klein, weil die
Familie größer oder kleiner wurde? Vielleicht ist es unpassend für das Leben im
Alter, vielleicht kann man das mit wenig Aufwand korrigieren? Vielleicht fragt
man sich, wie viel Geld man überhaupt noch in ein altes Haus investieren soll?
Kann man es teilen, durch Vermietung einen Teil der Sanierungskosten verdie-
nen?

Hierfür gibt es ein neues, speziell abgestimmtes Beratungsangebot: die Sanie-
rungs-VOR-Beratung. Die Beratung beginnt mit dem Kennenlernen der Familie
und der unmittelbaren Umgebung sowie der Erörterung der Ansprüche, die
das Haus in den kommenden zwanzig bis dreißig Jahren erfüllen können muss.
Und mit einer Sammlung der Wünsche, die eine Sanierung noch so erfüllen
können sollte.

Die Sanierungslotsinnen und Sanierungslotsen arbeiten dann ein bis drei Vari-
anten aus, skizzieren diese und belegen sie mit einer Grobkostenschätzung, die
auf Wunsch auch unter Berücksichtigung von Förderungen und eventuellen
Mieteinnahmen auf die monatlichen Belastungen nach Sanierung durchge-
rechnet werden können.

Sie bleiben als Beraterinnen und Berater bis zum Abschluss der Sanierung ver-
fügbar und helfen, später auftauchenden Fragen und Unsicherheiten zu klären
und unterstützen bei der Abrechnung mit den Förderstellen.

Die Inanspruchnahme der Sanierungslotsinnen und Sanierungslotsen wird für
Einfamilienhäuser im Vorderland, Walgau, Bludenz und Feldkirch gefördert.
In einem LEADER-Projekt wurden Mittel zur Unterstützung von 40 solcher
Beratungsprojekte für den Zeitraum September 2018 bis September 2021 ge-
nehmigt. Ratsuchende tragen etwa ein Drittel der Honorarkosten, die anderen
zwei Drittel kommen aus Mitteln der LEADER-Förderung, der Gemeinden und
des Landes Vorarlberg.

Sieben dieser Projekte wurden bereits abgeschlossen, vierzehn weitere laufen
gerade. Für eines der noch verbleibenden Projekte kann man sich unter
sanierungslotse@energieinstitut.at oder über das Energietelefon des
Energieinstitut Vorarlberg unter 05572 31202 112 anmelden.



*Wohnraum neu denken - dem Haus einen zweiten
Frühling schenken.*

Text: E. Drössler, Energieinstitut, Foto: Energieinstitut Vorarlberg

HEIMHILFE-ABSCHLUSS

für Frau Angelika Christidis

Am 10. Dezember erhielten achtzehn Absolventinnen und vier Absolventen der bereits 29. Heimhilfe Ausbildung ihre Zeugnisse.

Die berufsbegleitende Ausbildung zur Heimhilfe startete am 11. März und nach nun neun Monaten haben alle Auszubildenden das Berufsbild der Heimhilfe erfolgreich abschließen können.

Im Sinne des Zitates von Georg Friedrich Händel „Man muss lernen, was zu lernen ist, und dann seinen eigenen Weg gehen.“, welches die Abschlussfeierlichkeiten begleitete, wurden die Zeugnisse von Herr Martin Herburger, Fachbereichsleiter für Senioren und Pflegevorsorge vom Amt der Vorarlberger Landesregierung, als Vertretung für Landesrätin Katharina Wiesflecker, überreicht.

Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der Gruppe „WALK“ unter der Leitung von Andreas Barta im Rahmen des Projektes „Musik schenkt Freude“.

Falls Sie auch Interesse an einer Heimhilfe Ausbildung haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Ing.ⁱⁿ Angelika Becker, T +43 5574 48787-14, angelika.becker@connexia.at Mag.^a Barbara Amann, T +43 5574 48787-34, barbara.amann@connexia.at oder unter: www.connexia.at/bildung



v.l.n.r.: Herr Martin Herburger, Fachbereichsleiter für Senioren und Pflegevorsorge vom Amt der Vorarlberg Landesregierung, Absolvent(in), Frau Anneliese Herburger, Ausbildungsleiterin der Heimhilfe Ausbildung, Frau Angelika Christidis und Frau Christiane Huber-Hackspiel unsere stellvertretende Ausbildungsleiterin. Foto: VLK/W.Micheli

UMBAUFERTIGSTELLUNG DES HAUSES 5 UND DER KIRCHE STIFTUNG JUPIDENT

Mehr Platz, mehr Licht und Raum zum Entfalten

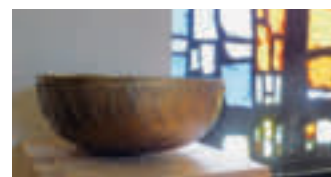


Mit Herbst ging die Sanierung und der damit verbundene Umbau zur Barrierefreiheit des Haus 5 und der Kirche der Stiftung Jupident in die finale Phase. Nach einer einjährigen Sanierungsphase konnten die Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und die Kinder der Kleinkindbetreuung die neuen Räumlichkeiten beziehen.

Das sanierte Haus 5 beinhaltet neben den neu sanierten und geschaffenen Räumen für unsere Kleinkindbetreuung „Juki“ auch helle Büros, Lagerräume und Besprechungs- und Therapieräume.

Aus zwei Drittel des Kirchenschiffes, unserer brachliegenden Kirche, wurde ein großer vielseitig verwendbarer Begegnungs- und Bewegungsraum geschaffen. Auch die erneuerte Rosenkranzkapelle findet hier wieder ihren Platz. Sie wird von Bischof Benno Elbs im Mai geweiht und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Im Kellergeschoß der Kirche wurde zusätzlich ein Kreativatelier zur Förderung und Selbstwertstärkung der Kinder und Jugendlichen eingerichtet.

Noch einmal ein herzliches Dankeschön all unseren Spenderinnen und Spendern.



Ein Teil der Einrichtung und Materialien wurden durch die Spenden von Licht ins Dunkel 2018 verwirklicht.

Einladung

Am 16. Mai 2020 von 11.00 bis 16.00 Uhr werden im Zuge eines Tages der offenen Tür die neuen Räumlichkeiten im Haus 5 und in der Kirche präsentiert und können besichtigt werden.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen und wir freuen uns über viele Besucherinnen und Besucher.

JAGDBERG NARRA SCHLINS

Landesnarrentag in Schlins

Aus einer Vision, welche wir vor vielen Jahren hatten, wurde im Herbst 2018 ein Ziel. Wir, die Jagdberg Narra Schlins wollten zu unserem 30-jährigen Bestehen was Besonderes veranstalten.

Den Landesnarrentag 2020 in Schlins

Von diesem Vorhaben beeindruckt, bekamen wir im April 2019 vom Verband Vorarlberger Fasnatzünfte kurz VVF diese Veranstaltung zugesprochen.

Zu diesem Zeitpunkt waren wir bereits mitten in der organisatorischen Vorbereitung.

Unzählige Stunden verbrachten wir mit Ideensammlungen, Abklärungen, Aufgabenverteilung sowie Meetings mit dem VVF und Öffentlichen Institutionen.

Am 2. Jänner 2020 war es dann soweit. Vorbei mit Theorie und Geschwätz.



Wir konnten endlich Hand anlegen, um unseren Plan und unser Vorhaben auch in die Tat umzusetzen.

Wir kreierte nach Absprache mit der Gemeinde einen Narrenweg, bestückten die Volksschulwiese mit einem Holzboden und errichteten auf dem gesamten Volksschulareal ein kleines Zeltendorf.

Nach 10 sehr intensiven Tagen, war der Tag, auf den wir 1 1/2 Jahre hingearbeitet hatten gekommen.



Schlins, die Faschingshochburg im Land Vorarlberg.

Die Nervosität war uns sichtlich ins Gesicht geschrieben, als die über 300 Faschingskameraden zum Zunftmeisterempfang eintrafen um unseren Ehrenorden in Empfang zu nehmen.



Nach Auftritten von Musikzügen und Garden sowie Ansprachen der Hausfrau Gabi Mähr, Landtagspräsident Harald Sonderegger und unserem Obmann Michael Muhr eröffnete VVF Präsident Michel Stocklasa offiziell um 11:11 Uhr die Fasnat im Land.



Spätestens zu diesem Zeitpunkt war uns Narren klar, dass die Planung und Organisation Früchte trägt, denn wir bekamen viel Lob und Anerkennung von allen Seiten.

Pünktlich um 13:30 Uhr startete nach einem tollen Vormittag auf dem Volksschulareal der Umzug.

Über 130 Gruppen, mit zirka 2700 aktiven Teilnehmer, zogen von der Walgaustrasse aus in Richtung Gemeindeamt und präsentierten rund 4500 Zuschauern ihre Kostüme und Faschingswagen.



Wir sind stolz darauf, sagen zu können, dass die «Bevölkerungszahl» in Schlins an diesem Tag verdreifacht wurde.

Nach rund zwei Stunden war der bisher grösste Umzug in Schlins erfolgreich beendet und der Grossteil der Fasnat-Freunde zog es zur Afterparty erneut auf das Volksschulgelände wo wir bis in die Abendstunden den Tag Revue passieren und den Tag ausklingen liessen.



Das Beste kommt zum Schluss:

Eine solche Veranstaltung war für uns Narren nur DANK der Unterstützung unzähliger Helfer und Helferinnen möglich.

Die tolle Zusammenarbeit mit dem VVF, der Gemeinde Schlins sowie der Feuerwehr, Polizei und Rettung hat vieles erleichtert um aus diesem Event eine sichere Veranstaltung werden zu lassen.

Der Einsatz und die Bereitschaft von Vereinen, Helfer und Helferinnen, war wirklich phänomenal.

DANK EURER Hilfe konnten wir unseren Traum verwirklichen.

Fotos zu diesem Tag findet ihr unter www.landesnarrentag.at

OBST- UND GARTENBAUVEREIN SCHLINS

JHV und Mostprämierung

Beim Obst- und Gartenbauverein stehen die Zeichen auf Veränderung. Mit 2020 und dem Rückzug von Simon Zangerl als langjährigem Obmann übernimmt nun ein Dreier-Team bestehend aus Simon Matt, Jürgen Hartmann und Christoph Kleboth die Aufgaben des Obmanns. Sie werden in Zukunft gemeinsam und mit vereinten Kräften den OGV leiten und versuchen, spannende neue Themen für alle Interessierten zu bieten. Anlässlich der JHV wurde das Trio offiziell gewählt und blickt optimistisch auf das Gartenjahr 2020 welches unter dem Motto steht "kleiner Garten ganz groß". Wie der Name schon vermuten lässt, sollen Hochbeete, Kistengärten, Balkongärten usw. in diesem Jahr im Fokus stehen. Aber nicht nur der Obmann hat gewechselt, auch sonst gab es einige Neuerungen im Vorstand. Nachdem Jürgen Hartmann nun Teil des Obleute-Teams ist, übernimmt Manuela Piereder sein Amt als Schriftführerin. Daniela Dörn, Jakob Galehr und Ingeborg Gantner unterstützen den Vorstand neu als Beiräte nachdem Christine Mähr, Elisabeth Kirchner und Elmar Rauch nach jahrelanger Tätigkeit ihre Ämter zurückgelegt haben. Marianne Matt und Michael Marent bleiben dem OGV als Kassierin und Beirat treu. Herzlichen Dank an alle!



Nach der JHV wurde der Abend noch sehr spannend – bereits zum zweiten Mal prämierte der OGV den besten Schlinser Most. Zehn Moster haben insgesamt 13 Proben ihres Qualitätsmostes abgegeben und der Jury bestehend aus Mostsommeliers Edmund Schnetzer und Toni Schiefer sowie den zwei Publikumsvertretern Roman Dörn und Adalbert Krobath zur anonymen Verkostung überlassen. Es war eine knappe Entscheidung aber Simon Matt konnte sich am Ende über den ersten und zweiten Platz freuen. Der dritte Platz ging an Dietmar Rauch. Das Niveau der eingereichten Proben ist im Vergleich zum Vorjahr nochmals gestiegen und Jury und Publikum waren sich einig: Schlinser Most ist einfach gut!

VERANSTALTUNGEN TERMINE

- **Sonntag, 26. April**
Pfarrkirche Schlins
9.30 Uhr: **Erstkommunionfeier**
15.00 Uhr: **Dankfeier**
- **Donnerstag, 30. April**
19.30 Uhr, Volksschulwiese
Maibaumparty

- **Freitag, 1. Mai**
16.00 Uhr, Volksschulwiese
Dämmerchoppen
- **Samstag, 2. Mai**
20.00 Uhr, Volksschulwiese
Clubbing
S.E.T. (Schlinser Elite Truppe)

- **Sonntag, 10. Mai**
13.40 Uhr, Postamt Schlins
Exkursion Naturjuwel „Oberwies“
- **Sonntag, 17. Mai**
14.00 Uhr, Kirche Schlins
**Libellenexkursion
in den Turbastall**

Aus heutiger Sicht ist nicht absehbar, ob alle angekündigten Veranstaltungen durchgeführt werden können. Wir bitten um Verständnis!

UNFÄLLE VERMEIDEN UM KAPAZITÄTEN ZU SPAREN

Sicherheitstipp Sicheres Vorarlberg



In dieser turbulenten und unsicheren Zeit gilt es, noch mehr auf uns und unsere Mitmenschen zu achten. Dazu gehört es jetzt besonders Unfälle bestmöglich zu vermeiden, um wichtige Kapazitäten in der Rettungskette und in Krankenhäusern zu sparen.

Sicheres Vorarlberg empfiehlt deshalb:

- Beseitige Stolperfallen, um Stürze zu vermeiden
- Achte darauf, Verbrennungen oder Verbrühungen zu verhindern
- Verstaue Putzmittel möglichst hoch und gut beschriftet, um besonders Kinder vor Vergiftungen zu schützen
- Prüfe deinen FI-Schalter, um Stromschläge zu vermeiden
- Pass im Umgang mit scharfen und spitzen Gegenständen mit erhöhter Aufmerksamkeit auf

Bewegung und Frischluft bleiben weiterhin wichtige Bausteine für unser Immunsystem. Geh aber bitte auf Nummer sicher und meide Risikosportarten, um auch hier Unfälle zu verhindern.

Quelle: Sicheres Vorarlberg | T 0572 54343 0 | M info@sicheresvorarlberg.at



FREIES WLAN

Es steht allen Besuchern im Gemeindeamt, Wiesenbachsaaal und dem FC ERNE Schlins Platz freies WLAN zur Verfügung.

Netzwerk **WiFi4EU** auswählen

AGB akzeptieren



Jubilare

Gratulation zum 90er

Josef Reichart feierte am 10. Februar seinen 90. Geburtstag.

Bei einem gemütlichen Hock im trauten Heim überreichte Bürgermeisterin Gabi Mähr dem Jubilar ein Präsent mit den besten Glückwünschen.



Gratulation zur goldenen Hochzeit

Das Fest der goldenen Hochzeit feierten am 29. Jänner **Gertrud und Armin Bernhart**. Bürgermeisterin Gabi Mähr ist gerne der Einladung des Jubelpaares gefolgt und wünschte im Namen der Gemeinde noch viele gemeinsame glückliche Jahre.

